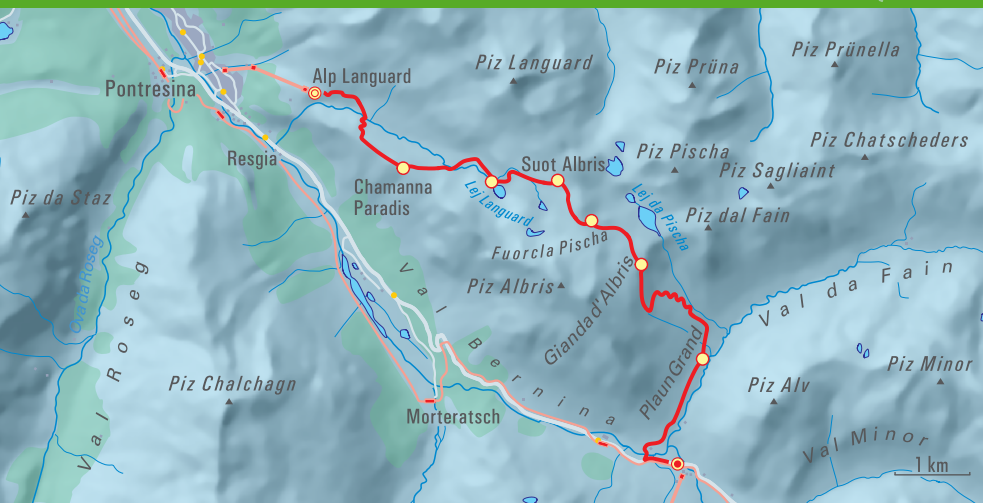


Im Reich von Alpenmohn und Steinbock

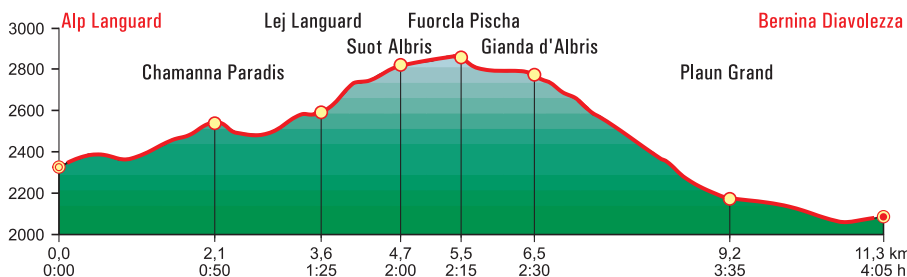


Alp Languard > Bernina Diavolezza

	Alp Languard	0 h 00 min		
	Chamanna Paradis	0 h 50 min	0:50	
	Lej Languard	1 h 25 min	0:35	
	Suot Albris	2 h 00 min	0:35	
	Fuorcla Pischa	2 h 15 min	0:15	
	Gianda d'Albris	2 h 30 min	0:15	
	Plaun Grand	3 h 35 min	1:05	
	Bernina Diavolezza	4 h 05 min	0:30	

Escursione in montagna

	T3	
	Media	
	4 h 5 min	
	11,3 km	
	685 m	
	925 m	
	luglio - settembre	
	469T Val Poschiavo	
	Solo per chi non soffre di vertigini	





Eindrückliche Gerölllandschaften beim Piz Albris

Auf dieser Wanderung stehen die Chancen gut, am frühen Vormittag Steinböcke beobachten zu können. Denn in dieser Gegend um den Piz Albris lebt eine der grössten Steinbockkolonien der Alpen mit fast 1800 Tieren. Von der Bergstation des Sessellifts führt der Wanderweg über den schäumenden Bergbach Ovel da Languard und auf einem breiten Rücken mit paradiesischer Sicht in das Berninagebiet zur Chamanna Paradis. Von dort geht es ins Val Languard hinunter und am Lej Languard vorbei wieder aufwärts Richtung Suot Albris. In den weiten Geröllfeldern am Fuss des Piz Albris lohnt es sich am meisten, nach den Steinböcken Ausschau zu halten. Sogar in dieser unwirtlich scheinenden Landschaft finden die majestätischen Tiere noch Futter. Bei der Fuorcla Pischia ist der höchste Punkt der Wanderung erreicht. Auf dem Abstieg leuchten ab Ende Juli die zarten gelben Blüten des Rhätischen Alpenmohns aus dem Geröll. Mit einer langen, elastischen Pfahlwurzel ist er im Schutt verankert und kann als eine der wenigen Arten im Geröll überleben. Weiter geht es fast flach auf der östlichen Seite des Piz Albris entlang bis zu einer steil abfallenden Geländekan-

te. Von hier aus werden die Berninapasshöhe und der Lago Bianco sichtbar. Gegenüber präsentieren sich weiss vergletschert und verfirmt die Gipfel der Berninagruppe, unten liegt das grüne Val da Fain. Auf dem nun folgenden Abstieg ist der felsige oberste Teil mit Ketten gesichert. Wenige Meter weiter unten wird der Weg wieder breiter und führt in vielen Kehren den Südhang hinunter in Richtung Bernina-Diavolezza. Die kargen Fels- und Gerölllandschaften werden abgelöst von Zwergstrauchheiden und Weiden in allen Grüntönen.

Sabine Joss, 2021

INFO

Erreichbar ist die Alp Languard mit dem Sessellift ab Pontresina.

Vom Bahnhof Pontresina mit dem Ortsbus bis Pontresina, Rondo. Von dort in zehn Minuten zu Fuss zur Sesselbahn Languard.

Rückreise mit Zug oder Bus vom Bahnhof Bernina Diavolezza.



Auf dieser Wanderung stehen die Chancen gut, Steinböcke beobachten zu können. Bilder: Sabine Joss



Aussicht zum mehrgipfligen Piz Palü, zum Piz Cambrena links davon und zum Lago Bianco auf der Berninapasshöhe.

© Sentieri Svizzeri

